

aus der von dem richtenden und drohenden Gott bebenden Furcht, wie es schon im 16. Jahrhundert und dann besonders von Spaner versucht ist, die Ehrfurcht macht.¹⁰⁰⁾

Martin Luther über den Katechismus

Der Katechismus wird bleiben.

Der Katechismus wird zerren bleiben, das ist, die zehn Gebote, der Glaube, das Vaterunser; wiewohl sich viele dawider legen, doch wird er bleiben durch den, von welchem geschrieben steht: „Du bist ein Priester ewiglich“ (Ps. 110, 4). Der will Pfaffen haben, wenn schon die ganze Welt dawider strebt.¹⁾

Der Katechismus — das Fundament der Predigt.

Der Katechismus ist die vollkommenste Lehre, daher soll man sie für und für predigen. Ich wollt, daß man ihn täglich predigte und ausm Buch einfältig läse, das ich selber tun will, so ich predigen soll. Aber unsere Prediger und Zuhörer kennen ihn bis auf den Nagel (= ganz genau), schämen sich dieser geringen Lehr. Denn der Adel und die Bauern sagen: „O, unser Pfarrer kann nicht mehr predigen denn Zehn Gebot, Glauben, Vaterunser. Er geiget nur immerdar ein Liedlein.“ Also richten sich denn die Prediger nach dem Urteil der Zuhörer und begeben sich auf hohe Ding, lassen aber hintan und vernachlässigen die Fundamente.²⁾

Der Katechismus — die knappste und klarste Lehrmethode.

Mein Kat ist, daß man nicht disputiere von verborgenen Dingen, sondern einfältig bleibe in Gottes Wort, fürnehmlich im Katechismo, denn darin habt ihr die knappste und klarste Lehrmethode der ganzen Religion. Denn die zehen

¹⁰⁰⁾ Ausführlichere Begründung des hier Vorgetragenen bietet mein demnächst bei Bertelsmann in Gütersloh erscheinender „Historischer Kommentar zu Luthers Kleinem Katechismus“.

¹⁾ Tischreden Weim. Ausg. I, 966. Ich gebe die Worte nicht in der üblichen Bearbeitung von Aurifaber (Ausg. Förstemann-Bindschil) wieder, sondern im Anschluß an die ältesten Texte unter Verwertung von Aurifabers Übersetzung. D. S.

²⁾ W. A. Tischr. I, 1002. II 2554 a u. b F B 2, 67.

Gebot hat Gott selber gegeben, Christus hat die Form des Vaterunsers vorgeschrieben, der Heilige Geist hat den Glauben aufs Klarste und Knappste zusammengefaßt. Diese drei Dinge sind also gestellt, daß sie nicht feiner, tröstlicher und kurzer konnten gestellt oder gefaßt werden. Aber man verachtet's weil es ein leicht Ding ist, weil Knaben und Kinder es täglich aussagen.³⁾

Der Katechismus — die Laienbibel.

Der Katechismus ist der Laienbiblia, darin der ganze Inhalt christlicher Lehre, so einem jeden Christen zur Seligkeit zu wissen nötig, begriffen. Wie das Hohelied Salomonis canticum canticorum, ein Gesang über alle Gesänge genannt wird, also sei decalogus (die zehn Gebote) doctrina doctrinarum, eine Lehre über alle Lehren, daraus Gottes Willen erkannt, was Gott von uns fordert und was uns mangelt.

Symbolum, das Bekenntnis unseres heiligen christlichen Glaubens, ist historia historiarum, eine Historie über alle Historien, die allerhöchste historia, darinnen uns die unermesslichen Wunderwerke göttlicher Majestät von Anfang bis in Ewigkeit vorgetragen werden, wie wir und alle Kreaturen erschaffen, wie wir durch den Sohn Gottes vermittels seiner Menschwerdung, Leiden, Sterben und Auferstehung erlöst, wie wir auch durch den heiligen Geist erneuert, geheiligt und eine neue Kreatur und allesamt zu einem Volk Gottes versammelt Vergebung der Sünden haben und ewig selig werden.

Oratio dominica, das Vaterunser, ist oratio orationum, ein Gebet über alle Gebete, das allerhöchste Gebet, welches der allerhöchste Meister gelehret und darinnen alle geistliche und leibliche Noth begriffen und der kräftigste Trost ist in allen Anfechtungen, Trübsal und in der letzten Stunde.

Sacramenta sind ceremoniae ceremoniarum, die höchsten Ceremonien, welche Gott selbst gestiftet und eingesetzt und uns darinnen seiner Gnaden versichert.

Derhalben sollen wir ja den Catechismus lieb und wert haben und der Jugend mit Fleiß einbilden, denn darinnen die rechte, wahre, alte, reine göttliche Lehre der heiligen christlichen Kirchen zusammengefaßt und, was dem entgegen ist, für Neuerung und falsche, irrselige Lehre zu halten, es hab auch so lange gewähret, wie es wolle, und davor uns hüten sollen.⁴⁾

³⁾ W. A. Tischr. III, 3883. F B 2, 67.

⁴⁾ W. A. Tischr. V, 6288. F B 268.